

Das Sechs-Prinzessinnen-Haus

Transparenz, Grosszügigkeit und Privatsphäre vereinigen sich in diesem Einfamilienhaus an überragender Lage am Obersee



Klare Linien, langer, schmaler Baukörper: Das Haus mit der breiten Garageneinfahrt schmiegt sich elegant in den Hang

VON ANNA SCHINDLER (TEXT),
DOMINIQUE MARC WEHRLI (FOTOS)

Wer den stadtnahen Teil des Zürichsees kennt, wähnt sich im sankt-gallischen Schmerikon, 40 Autominuten von Zürich entfernt, in einer fremden Welt. Der Obersee scheint nicht dasselbe Gewässer zu sein; das Wasser leuchtet türkisblau, auf einer Sandbank tummeln sich Badende, darüber kreist ein Milan. Lückenlos überbaute Hänge gibt es keine auf der gegenüberliegenden Seeseite. Vielmehr bildet das grüne, bewaldete Band des Buechbergs das Panorama, dahinter erheben sich die Glarner Alpen. Es ist, als sei man am Ende einer kurzen Strasse in einem idyllischen Naturpark angekommen, in einem Südhang am oberen Dorfrand von Schmerikon.

Optimale Aussicht bieten und die Privatsphäre wahren

Diese Strasse erschliesst Baulandreserven in einmaliger Aussichtslage. Obschon Schmerikon noch nicht im Einzugsbereich der Limmatstadt liegt, sind die ersten Parzellen, die zum Verkauf standen, bereits überbaut. Das (noch) zweitletzte Einfamilienhaus in der oberen Zeile sticht durch klare Linien und den langen, schmalen Baukörper aus der Reihe heraus – aber erst beim zweiten Hinsehen. Denn die Zürcher Müller & Truniger Architekten haben das in abgestuften Erdtönen gehaltene Haus für eine achtköpfige Familie so diskret in den Hang eingepasst, dass Ausdehnung und Höhe nicht auffallen.

Optimale Aussicht bieten und zugleich die Privatsphäre der Bewohner wahren, lauteten die Anweisungen der Bauherren an die Architekten. Schliesslich wohnt hier keine ganz gewöhnliche Familie: Insgesamt sechs Mädchen leben in dem Haus, das jüngste ist eben erst zur Welt gekommen. Diese Konstellation verlangt zum einen nach grosszügigem Wohn-



Fließender Übergang zwischen Innen und Aussen: Von einem grosszügigen Wohn-Ess-Zimmer (oben) gelangt man zum überdeckten Pool und auf die Terrasse mit überragender Aussicht auf den Obersee.

STECKBRIEF

Lage: 8716 Schmerikon
Architekten: Müller & Truniger Architekten, Zürich, in Zusammenarbeit mit Pierre Robin; www.muellertruniger.ch
Bauherrschaft: privat
Aussenraumkonzept: Rotzler Krebs Landschaftsarchitekten, Winterthur
Bauzeit: 2005 (Projektierung) – 2008
Wohnfläche: 280 m²
Bewertung: Das Haus für eine achtköpfige Familie überzeugt

durch räumliche Vielfalt und Grosszügigkeit. Die klaren Grundrisse sind auf jeder Ebene anders unterteilt und bieten jedem der acht Familienmitglieder Privatsphäre sowie schöne gemeinsame Lebensräume: eine offene Küche, einen fließend in die Terrasse mit Swimmingpool übergehenden Wohnbereich, einen grossen, blickgeschützten Garten. Das Haus ist Minergie-zertifiziert.

raum, zugleich aber auch nach Rückzugsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Eltern. Beides ist den Architekten gelungen, indem sie das zweigeschossige Haus mit dem an die Nordfassade hin versetzten Attika-Aufbau parallel zum Hang setzen, so hoch wie möglich über der Strasse. Damit wird es von der Zufahrt her kaum einsehbar, und die Aussicht bleibt unbeschnitten. In der Verlängerung der Nordfassade entsteht zudem Raum für einen mit einer Glas-Pergola gedeckten Swimmingpool.

Dieser ist so in den Grundriss integriert, dass er optisch gleichsam ins Wohnzimmer hineingeschoben scheint. Über die teilweise gedeckte, auf zwei Seiten umlaufende Terrasse entsteht ein fließender Übergang zwischen Innen und Aussen. Das ganze Wohngeschoss ist als offener Raum ausgebildet. Strukturierendes Element stellt einzig ein holzverkleideter Körper in der Mitte des Wohn-Ess-Bereichs dar. Er nimmt alle Serviceräume auf, bietet Platz für ein künftiges Kaminfeuer und bildet zum Raum hin zugleich eine Sitznische.

Betreten wird das Haus eine Etage weiter unten, im halb in den Hang gebauten Erdgeschoss. Eine Aussentreppe führt zum Eingang an der Ostfassade, der aus einer Felswand herausgehauen scheint: Eine Mauer aus Sandsteinquadern stützt den Hang hinter dem Gebäude und bildet zugleich die Rückwand eines nordseitigen Gartenhofs zwischen Haus und Berg. Grossformatige Sandsteinplatten bedecken den Vorplatz und setzen sich im Innern fort.

Jedes Kinderzimmer ist raumhoch verglast

Dort wird man grosszügig empfangen: Man tritt auf ein Zwischenpodest und steht in einer zweigeschossigen Eingangshalle. Sie wird durch ein grosses Nordfenster beleuchtet und bildet den Auftakt sowohl zum Kindergeschoss wie auch zum Wohnbereich eine Etage darüber. Un-

ten reihen sich im Reich der Prinzessinnen fünf identische Zimmer aneinander – die sechste Tochter schläft noch bei den Eltern. Jedes ist nach Süden raumhoch verglast und hat einen eigenen, direkten Ausgang über eine gedeckte Veranda in den Garten. Das Kinderbad ist ein mit leuchtend blauen Mosaikplättchen ausgekleideter Raum auf der Hangseite.

Im westlichen Teil des Grundrisses schliessen die Serviceräume an: Keller, Waschküche, Erdsondenheizung und Lüftungsanlage. Minergiestandard war von Anfang an Programm; entsprechend ist die Haustechnik auf dem neuesten Stand. Der Pool liess sich mit geringem Aufwand zu einem Hallenbad umbauen, und im Kern des Baukörpers ist sogar ein Liftschacht angelegt. Im Moment dient dieser als Nottreppe, in der Planung aber hat er den Grundriss massgeblich bestimmt.

Eine skulpturale Treppe führt in sanftem Schwung nach oben und mündet in einer offenen Küche. Ihr Handlauf ist aus französischem Ulmenholz gefertigt. Es stammt vom selben Baum wie das Holz der Eingangstür, der Garderobe gleich links davon und der holzverkleideten Box im ersten Obergeschoss. Die rotbraunen Flächen setzen warme Akzente in der elegant-kühlen Eingangshalle.

Im Attikageschoss befindet sich das Reich der Eltern: ein in Büro, Schlafzimmer und Bad unterteilter Raum mit einer wunderschönen, grossen Terrasse. Gehalten ist das ganze Haus in einfachen Materialien, deren Qualität in einer sorgfältigen handwerklichen Bearbeitung liegt: schlichte Holz-Metall-Schiebefenster etwa oder natürlich belassene Sandsteinplatten. Entstanden ist so eine Art zeitgenössisches schweizerisches Case Study House: eine Konstruktion aus Platten und Wänden auf höchstem technischem Standard, geprägt durch durchlässige Innen- und Aussenbereiche und eine hohe räumliche Sensibilität.

ZUM THEMA

Regionen-Rating Rapperswil-Jona

Das aktuellste Regionen-Rating der **Zürcher Kantonalbank** zeigt, dass Gemeinden am Obersee immer stärker gefragt sind. Zwar gibt es noch Bauland an attraktiven Lagen, **die Preise steigen** aber allmählich auch hier. Die Gemeinde **Rapperswil-Jona**, seit 2006 eine Stadt mit gut 26 000 Einwohnern, ist der **beliebteste Wohnort am Obersee**: mit guten Einkaufsmöglichkeiten, schnellen Autobahn-Anschlüssen und sechs S-Bahnen pro Stunde nach Zürich. Auf dem **zweiten Rang** liegt zusammen mit **Uznach die Gemeinde Schmerikon** – der idyllischen Lage am See wegen. Entsprechend gross ist die Nachfrage nach Immobilien in Schmerikon: Gesucht ist primär Seeblick. Der ist aber auch hier nicht mehr billig: Durchschnittlich **500 bis 1000 Franken kostet zurzeit ein Quadratmeter** Land mit Ausblick in Rapperswil-Jona oder Schmerikon. Auch die Preise für bestehende Objekte bewegen sich im oberen Segment. Für ein Reihenhaus bezahlt man mittlerweile zwischen 850 000 Franken (Schmerikon) und 940 000 Franken (Rapperswil-Jona). Diese Preise sind jedoch immer noch tief, verglichen mit denen, die an der Goldküste für gut gelegene Objekte bezahlt werden. Zudem finden sich am **oberen Zürichsee** noch etliche Grundstücke oder Objekte.

IMMOTIPP



Penthouse in 8806 Bäch SZ

Die Wohnung mit einer Nettowohnfläche von über 260 m² liegt erhaben über der ruhigen Bucht von Bäch. Sie bietet eine hervorragende Seesicht und ist äusserst gut besonnt. Zudem verfügt sie über einen eigenen Lift. Die Wohnung überzeugt trotz teils renovationsbedürftigem Zustand mit aussergewöhnlichen Raumhöhen, vier Terrassen und Cheminée.
Bezug: Nach Vereinbarung
Verkaufspreis: auf Anfrage
Informationen und Verkauf: Etzel Immobilien AG
8808 Pfäffikon
Tel 044 787 80 00
info@etzel-immo.ch
www.etzel-immo.ch

Sie haben einen Immobilien-Tipp? Bitte senden Sie die Unterlagen an immotipp@sonntagszeitung.ch